



Erfahrungsbericht für das Jahr 2014

Initialen: DZ (Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.)

Besuchte Institution: North Carolina State University **Gastland:** USA

Studiengang in Deutschland: Master (Drop-Down, Zutreffendes bitte auswählen)

Studienfach/-fächer: Elektrotechnik

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 0

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): Bachelor

Studienfächer an der Gasthochschule: Elektrotechnik

Daten des Auslandsaufenthaltes (tt/mm/jj): von 12/08/14 bis 13/01/2015

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:

-

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

Nein

1. Vorbereitung

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Die erste Gruppenberatung habe ich in den ersten Wochen des SS 13 besucht.

Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie die Stelle für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)

Ich habe mich über die Partnerhochschulen und Landesprogramme im Internet informiert. Zusätzlich habe ich Kontakt mit ehemaligen Austauschstudenten aufgenommen.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Ja, ich bin im Mai 2014 nach Frankfurt ins Generalkonsulat der USA gefahren. Zur Vorbereitung gab es eigens Veranstaltungen vom Generalkonsulat. Ich war damals an einer Veranstaltung in der Uni Hohenheim. Es musste ein langes Onlineformular ausgefüllt werden, bei dem auch finanzielle Sicherheiten vorgelegt werden mussten.

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Ich habe keine Informationen vermisst. Es gab eher eine riesige Informationsflut, so dass man erst einmal nach Wichtigkeit sortieren musste.



Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Ich hatte laufenden Kontakt mit Studenten, die zur gleichen Zeit in der Vorbereitung waren wie ich. Es mussten so viele Sachen organisiert werden, dass man da sonst leicht was vergisst.

2. Anreise / Ankunft / Formalitäten

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Nach Raleigh gibt es keinen Direktflug aber das Umsteigen ist kein Problem. In den USA wird Fliegen eh schnell zur Routine. Mein Flug in und von den USA hat ca 1200€ gekostet. Ich habe aber auch noch einmal die gleiche Summe für Inlandsflüge während dem Semester ausgegeben.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Im Flieger muss man eine kurze Zollerklärung ausfüllen, die man dann beim Zollbeamten abgibt. Bei der Einreise gab es bei mir keine Probleme.

Im Wohnheim gab es einen 24h Servicedesk bei dem ich auch ganz einfach gleich einchecken konnte.

Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

Ich hatte eine Langzeitsauslandsrankenversicherung bei der Württembergischen. Sie waren bei meiner Recherche die günstigsten und hatten alles abgedeckt. An der NC State musste jeder Student krankenversichert sein. Im Normalfall wird man über die Uni versichert. Die ist jedoch richtig teuer. Wenn eine andere Versicherung bestimmte Kriterien erfüllt, kann man sich jedoch von der Universicherung jedoch befreien lassen. Die Württembergische musste hierzu ein Formular ausfüllen, was jedoch auch kein Problem war.

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Ich hatte kein Konto bei einer amerikanischen Bank, würde das aber jedem empfehlen. Ich habe so viel wie ging mit Bargeld bezahlt, was selten ein Problem war.

Handyverträge sind im Vergleich zu Deutschland in den USA richtig teuer. Es gibt so genannte Familyplans, bei denen mehrere Leute sich zusammentun können, um einen günstigeren Vertrag zu bekommen. Im Allgemeinen haben alle Amis eine Phone- und Messagelflat, wodurch fast alles über SMS und weniger über Whatsapp und Co geklärt wird.

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Es gibt sehr viele Stipendien. Einfach bewerben. Vielleicht klapps ja.

3. Unterkunft

Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Ich war im Wolf village Wohnheim. Es liegt ein bisschen abseits, aber mit einem Fahrrad ist man super schnell überall. Ich war mit drei Amerikanern in einer Wohnung. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, was in den USA eher die Ausnahme als die Regel ist. Für das eine



Semester habe ich etwas mehr als 3000\$ gezahlt.

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

Zwei Bewohner haben sich je ein Bad mit WC, Dusche und Waschbecken geteilt. Die Küche ist voll ausgestattet. An die Kochecke angeschlossen war der Wohn-/Essbereich.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Eine Woche vor Semesteranfang war die erste Orientierungsveranstaltung. In der folgenden Woche gab es ein Eisessen mit Spielen, eine Campusführung, ein Einkaufstrip und diverse andere Informationsveranstaltungen.

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

In der ersten Woche habe ich noch einige Kurse gewechselt, bis mein Stundenplan gut zusammengepasst hat und ich angemessene Kurse hatte. Ich war zwar in den USA in meinem ersten Mastersemester, war aber noch als Undergrad eingeschrieben. Dadurch musste ich Kurse im Gesamtwert von 12 Punkten besuchen. Eine normale Vorlesung gab 3 Punkte. Bei der Kurswahl waren mir von amerikanischer Seite keinerlei Vorschriften bezüglich vorrausgesetzten Vorlesungen gemacht worden. Ich dürfte grad Kurse (Masterkurse) hören. Mein einziger Gradkurs (Digital Control Systems) war jedoch so zeitaufwendig, dass ich im Nachhinein froh bin, nicht noch mehr Gradkurse besucht zu haben. Aber im Allgemeinen gab es in jedem Fall viel Hausaufgaben, Präsentationen, Paper und Projekte. Ob der Zeitaufwand sich dann auf das bessere Verständnis ausgeschlagen hat, lass ich jetzt mal offen. Aber auch wenn man die Hausaufgaben nicht perfect abgibt, bekommt man noch richtig viel Ansatzpunkte. Motivierend ist das nicht immer. Die Amerikaner sind sehr fleißig, suchen jedoch oft nicht nach einer eleganteren Lösung, um sich Arbeit zu sparen.

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Ich musste wie gesagt Programmbedingt Kurse im Wert von 12 Punkten hören. Digital Control Systems war mein einziger Gradkurs. Er war der zeitaufwendigste. Es gab jede Woche große Hausaufgaben und am Ende gab es ein großes Abschlussprojekt. Communications Engineering war ein Kurs für das vierte Jahr Undergrad und war wirklich einfach. Es hat mich an die Oberstufenphysik erinnert. Oral Communications for Internationals war ein Englischkurs mit nur Internationalen. Gefallen haben mir an dem Kurs vor allem die Diskussionen aus denen der Kurs hauptsächlich bestand.

Medicinal Plants ist ein Kurs über Heilpflanzen. Der chinesischstämmige Professor hatte ein unglaubliches Wissen. Diesen Kurs habe ich einfach nur aus Interesse gehört. Tennis ging nur ein halbes Semester lang, aber hat richtig Spaß gemacht. Es war ein Anfängerkurs mit hohem Niveau und war Dienstags und Donnerstagsmorgens der perfekte Start in den Tag.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Während der Vorbereitung musste man drei mal angeben welche Kurse man gerne hören möchte. Ich habe jedoch in der ersten Woche mit Hilfe meines großzügigen academic

advisers sehr viel noch verändert. Ich konnte jedoch nur in noch freie Kurse wechseln.

Wie laufen Kurse an der Gasthochschule ab? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Die meisten Kurse sind entweder Mo/Mi/Fr oder Di/Do zur gleichen Zeit im selben Raum. Die Länge ist unterschiedlich, jedoch stets ca. 1,5 h. Es gibt nur Vorlesungen, keine Vortragsübungen. Die Klassen haben Schulklassengröße und werden immer vom Professor gehalten. Da die Beispiele in der laufenden Vorlesung eingeflochten werden, sind sie meist sehr leicht und helfen nicht wirklich bei der Prüfungsvorbereitung. Die gekauften Textbooks hab ich nie ernsthaft gelesen und waren im Nachhinein unnötig.

Im Normalfall läuft es wohl so ab, dass es in den Kursen am Semesterende ein Finalexam und in der Semestermitte ein Midterm gibt. In drei meiner Kurse schrieben wir jedoch drei oder mehr Klausuren pro Semester. Es ist Anwesenheitspflicht. Ich habe mir nur an einem einzigen Tag gefehlt. (Mein Flug nach Chicago hätte sich sonst nicht gelohnt :))

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Im so genannten syllabus ist genau festgelegt, wie die Benotung in dem Kurs abläuft. Am meisten zählen die Klausuren. Den kleineren Teil machen die Hausaufgaben aus. Die Mitarbeit war offiziell nicht benotet.

Welche Leistungen der Gasthochschule werden angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, special events, etc.)

Die NC State war eine typische Campusuniversität und hatte eigene Sportanlagen, zwei Bibliotheken, ein sehr gutes Football- und Basketballteam und vieles mehr. In dem Fitnesscenter (Gym) gab es fast alles was man sich ausdenken kann: Zwei Schwimmbäder, Squashfelder, Racketballfelder, eine indoor Felskletterwand, Basketball-, Badminton-, Volleyballfelder, Geräte Räume und viele Gruppenkurse. Ich bin des öfteren klettern gegangen und hab auch viele der Gruppenkurse ausprobiert. Die Football- und Basketballspiele sind natürlich ein Muss. Da mein Laptop ein paar Probleme machte, bin ich auch über das Computer walk-in center glücklich gewesen. Die kompetenten Mitarbeiter helfen einem wirklich mit allem was in ihrer Macht steht.

Die Bibliotheken sind neu und erstklassig eingerichtet.

5. Alltag und Freizeit

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Die NC State University liegt 2 km vom Stadtzentrum von Raleigh entfernt. Raleigh ist nicht gerade eine Weltstadt aber es hat doch einige Bar, Clubs und Museen. Die Lage zwischen Atlantik und Appalachen macht es für Wochenendausflüge interessant. An den Flughafen kommt man nur Tagsüber mit den Öffentlichen. Aber von dort liegt einem ganz Amerika zu Füßen. Es gibt zwar einen akzeptablen öffentlichen Nahverkehr, aber mit Europa ist er klar nicht zu vergleichen.

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

Für Tagesausflüge gibt es in der näheren Umgebung die mit den öffentlichen zu erreichenden Unistädte Durham und Chapel Hill. Diese bilden mit Raleigh das so genannte Research Triangle. Von Durham aus fährt der Megabus nach Washington und Co. Für Wochenendausflüge bietet sich jedoch das Ausleihen eines Autos an. Damit war ich in Carolina Beach, in Virginia, in den Smoky Mountains, in Charlotte und in Nashville. Die Fall



Break hab ich wie auch Thanksgiving bei der Familie von meinem Mitbewohner verbracht. Ich hab auch Wochenendausflüge nach Montreal und Chicago gemacht, welche jedoch stets stressig waren. Die Hausaufgaben musste ich dann am Flughafen oder im Café machen. Fahrradtouren sind auch eine klasse Möglichkeit die Gegend ein bisschen zu erkunden.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Es gibt zum einen die uneigenen Buslinien, welche jedoch kaum über den riesigen Campus hinaus fahren. Dann gibt es Busse innerhalb von Raleigh und noch den Regionalen Triangletransit, mit welchem man an den Flughafen und zu den Nachbarstädten kommt. Dies ist alles nach der kostenlosen Beantragung einer "Go card" kostenlos. Mit der Transloc App weiß man immer wo welcher Bus ist und wann er an der Bushaltestelle ist. Zur schnellen Fortbewegung auf dem Campus empfehle ich jedoch ein Fahrrad. Ich habe nur an drei Tagen wegen Regen den Bus zur Vorlesung genommen.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

6. Fazit

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

Ich hätte mich gern mehr in Universitätsclubs eingebracht. Dadurch, dass ich jedoch dienstags und donnerstags bis in den Abend Vorlesungen hatte, bin ich am Anfang immer zu spät gekommen und habe es dann nicht mehr versucht.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Ich hatte nie eine wirklich negative Erfahrung. Wenn ich mal schlecht gelaunt war, war eigentlich immer der Stress von der Uni schuld. Dadurch, dass ich am Wochenende so viel unterwegs war, musste ich während der Woche gut durcharbeiten.

Aber die positivsten Erfahrungen waren klar die Reisen mit anderen Studenten. Egal ob Zelten am Strand mit 50 anderen NC State Studenten, Footballgame bei 30°C, die letzte Nacht ohne Hotel in Chicago, der Urwald in Puerto Rico, Weihnachten in New York oder die Clubs von Miami Beach.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

Das Semester war eine unglaubliche Erfahrung und ich empfehle es jedem diesen Schritt zu wagen. Ein zweites Semester wäre sicher auch schön gewesen, dann hätte ich jedoch meine Reisen auf zwei Semester aufteilen müssen, denn in zwei Semester so viele Hausaufgaben in so kurzer Zeit machen keinen großen Spaß.

Datum

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthaltes einfügen:

Auf dem gesamten Campus wimmelt es nur so von Wölfen ☺



Der zentrale Platz vor dem Talley center:



Packapalooza:



Das Unistadion:



Die beschauliche Innenstadt von Raleigh:



Das wolf village Wohnheim:



Die neue Hunt Bibliothek:



In der kostenlosen Gym:



